

SV Königshofen

Saison 2011/12

Landesliga Odenwald

22. Spieltag

Samstag, den 17.03.12

SV Königshofen – FV Lauda

0:0

Königshofen: Moschüring, Matha, Ulshöfer, Wolfert (23. Hönig), Silberzahn, A. Schmitt, D. Wöppel (79. Arias), Tiefenbach, F. Schmidt (69. Essomba), N. Wöppel, Volkert

Lauda: Himmel, Höfling, Lutz, Fischer, Moschüring, Fell, Braun, Sandru (64. Ilic), Walz (46. Hofmann), Göller, Steuer

Schiedsrichter: Faller (Karlsdorf)

Zuschauer: 690

Zu Beginn gedachten die Akteure dem unter der Woche verstorbenen SVK-Ehrenmitglied Bernhard Sack in einer Gedenkminute. Vor prächtiger Kulisse begannen beide Teams zunächst vorsichtig und neutralisierten sich bereits im Mittelfeld. So dauerte es recht lange, ehe es zu Tormöglichkeiten kam. Nicolai Wöppel profitierte fast von einem katastrophalen Abwehrschnitzer, doch FV-Keeper Lukas Himmel konnte gerade noch abwehren. Kurz danach hatte erneut Nicolai Wöppel Pech mit einem Heber, der nicht im sondern auf dem Netz landete. Auf der Gegenseite drosch Chris Moschüring einen nach einem Freistoß zu kurz abgewehrten Ball auf die Querlatte. Es war eigentlich die einzige Möglichkeit der Gäste vor der Pause. Kurz vor dem Seitenwechsel verfehlte Felix Schmidt völlig frei stehend. So ging es torlos in die Pause. Im zweiten Durchgang kam der FV Lauda deutlich besser in die Gänge und hatte jetzt mehr vom Spiel. Chris Moschüring prüfte mit einem Geschoss aus 25 Metern seine Bruder Marc, doch der konnte die Kugel gerade so abwehren. Die Einheimischen verlegten sich jetzt mehr und mehr auf Konter, brachten aber das FV-Gehäuse nur noch selten in Gefahr. Die größte Einschussmöglichkeit versammelte allerdings Felix Schmidt, der die Kugel halbhoch aus kurzer Distanz nicht im Laudaer Tor unterbrachte. Die Eisenbahnstädter waren dennoch in den Schlussminuten am Drücker, auch wenn Andreas Schmidt kurz vor dem Ende nur den Laudaer Pfosten traf.

21. Spieltag

Sonntag, den 11.03.12

TSV Oberwittstadt - SV Königshofen

(2:0) 2:1

Oberwittstadt: Hügel, Blatz, Pollak, Schledorn (88. Noe), Kunkel, Kolbeck, Arnold, Sommer (72. Weber), Walz, Essig (54. Kaibel), R. Friedlein

Königshofen: Moschüring, Matha, Ulshöfer, Wolfert, D. Wöppel, Hönig (70. Essomba), Arias, Tiefenbach, F. Schmidt (84. Tunc), N. Wöppel, Volkert

Tore: 1:0 (19.) R. Friedlein, 2:0 (43.) Ch. Schledorn, 2:1 (50.) N. Wöppel

Gelb-Rote Karte: R. Friedlein (90.)

Schiedsrichter: Siegl (Hüffenhardt)

Zuschauer: 150

Die Gäste standen anfangs überraschend tief und überließen den Gastgebern das Spiel. Nach einer Standard-Situation erklang das Tor-Jingle erstmals in der TSV-Arena. Rainer Friedlein zirkelte einen direkten Freistoß zum 1:0 in die Maschen. In der 28. Minute lief ein astreiner Konter über TSV-Torsteher Timo Hügel und Christian Schledorn. Dieser spielte den Ball zu Dirk Essig, der aber an SV-Torsteher Moschüring scheiterte. In der 43. Minute erhöhte der TSV durch einen bilderbuchmäßigen Spielzug. Christian Schledorn war der Nutznießer, der sich nicht zweimal bitten ließ und das Ergebnis auf 2:0 schraubte. Nach dem Wechsel erhöhten die Gäste die Schlagzahl. Fünf Minuten nach Wiederanpiff war Trainersohn Nicolai Wöppel zur Stelle. Durch einen trockenen Schuss aus 18 Metern verkürzte er auf 1:2. In der Folge sahen die Zuschauer eine spannende Begegnung, weil beide Mannschaften nach vorne spielten. Timo Hügel verhinderte in der 74. Minute den Ausgleich, als er gegen Sebastian Volkert klärte. Für die Vorentscheidung hätte R. Friedlein fünf Minuten vor dem Ende sorgen können. Er lief alleine auf Moschüring zu, setzte das Spielgerät jedoch knapp neben das Gehäuse. In der hektischen Schlussphase drückte der SV vehement auf den Ausgleich. Doch die große Chance wollte nicht gelingen.

20. Spieltag

Sonntag, den 04.03.12

SV Königshofen – SV Schefflenz

(0:1) 0:1

Königshofen: Moschüring, Matha, Ulshöfer, Wolfert (63. D. Wöppel), Silberzahn, A. Schmitt, Arias, Tiefenbach, Essomba (46. F. Schmidt), N. Wöppel, Volkert

Schefflenz: Fandel, Bender, Burkhardt, Winter, Galm (17. Hörner), Kircher, Mohr Rouven, Rohrer (86. Kipphan), Schäfer, Mohr Sören (69. Kahzanbeik), Link

Tor: 0:1 (23.) S. Mohr

Gelb-Rote Karte: S. Schäfer (89.), SVS

Zuschauer: 180

Schiedsrichter: Cinquemani (Ilfesheim)

Trotz der langen Winterpause wurde den Zuschauern im ersten Durchgang von beiden Teams eine recht flotte Landesliga-Partie geboten. Die Gastgeber begannen forsch und setzten Schefflenz unter Druck. Im wieder über die Außen suchte das Heimteam seine Möglichkeiten. Fast wie aus dem Nichts ging dann aber Schefflenz nach einem relativ harmlosen Eckball durch Sören Mohr in Führung. Allerdings ließen sich die Platzherren von diesem Rückschlag nicht beirren und spielten weiter nach vorne. Zunächst Nicolai Wöppel, dann Manuel Tiefenbach mit einem Lattentreffer und kurz vor dem Seitenwechsel Manuel Arias scheiterten knapp am Ausgleich. Dazwischen musste Patrick Ulshöfer einen Heber vom Schefflenzer Torjäger Sebastian Schäfer gerade noch so von der Linie kratzen. Nach der Pause spielte nur noch der SV Königshofen. Von Schefflenz war in der Offensive überhaupt nichts mehr zu sehen und so waren die Gäste nur noch mit der Defensivarbeit beschäftigt. Vor allem der Schefflenzer Torwart erwies sich bei zahlreich heraus gespielten Tormöglichkeiten als starker Rückhalt. Gleich mehrmals verhinderte Fandel einen Gegentreffer. Trotz eines wahren Sturmflufs des SVK retteten die Gäste den Sieg über die Zeit.

19. Spieltag

Sonntag, den 04.12.11

FC Kilsheim - SV Königshofen

(0:1) 0:1

Kilsheim: Markl, Blatz, Schander, Römisch, Ballweg, Würzberger, Greß (68. Hochstatter), Fügen, Stecher, Morhart, Kircher (68. Schmidt)

Königshofen: Moschüring, Matha, Ulshöfer, Hönig, Silberzahn, D. Wöppel, Arias (88. Essomba), Tiefenbach, Volkert (77. Tunc), N. Wöppel, F. Schmidt (83. Wolfert)

Tor: 0:1 (19.) Felix Schmidt

Gelb-rote Karte: Ballweg (FC/90.)

Schiedsrichter: Cinquemani (Ilvesheim)

Zuschauer: 120

In den Anfangsminuten entwickelte sich auf schmierigem Platz ein ausgeglichenes Spiel. Kilsheim ließ dann etwas nach und folgerichtig markierte der SV mit seiner ersten Chance das 1:0 in der 19. Minute, als Schmidt gekonnt vollstreckte. Es dauerte bis zur 30. Minute, als der FC seine erste Großchance hatte: Fügen tauchte in halb linker Position frei vor dem Gästetorhüter auf. Der parierte den Ball jedoch gerade noch so zur Ecke parierte. In den Folgeminuten brachte sich der FC öfters durch eigene Fehler in Bedrängnis und machte dadurch den Gegner stark. Doch befreite sich der FC wieder aus dieser Situation und gestaltete die Partie bis zur Pause ausgeglichen. Zu Beginn des zweiten Durchgangs machte Kilsheim mehr Druck und gewann die Überhand, ohne sich aber zwingende Torchancen zu erarbeiten. Mitte der zweiten Hälfte spielte der FC nun sehr offensiv und drängte die Gäste nach hinten. Königshofen blieb aber durch schnelle Konter brandgefährlich. Einer davon hätte fast den K.o. gebracht, als Arias schon den Torwart ausgespielt hatte, dann aber auf dem durch Regen durchweichten Platz ins Rutschen kam und die Kugel am leeren Tor vorbei setzte. Kilsheim warf alles nach vorne. Der FC kämpfte aufopferungsvoll, doch waren die Offensivbemühungen nicht von Erfolg gekrönt.

18. Spieltag

Sonntag, den 27.11.11

SV Königshofen – TSV Rosenberg

(0:0) 0:2

Königshofen: Moschüring (90. Ehmann), Matha (77. A. Schmitt), Ulshöfer, Hönig, Silberzahn, D. Wöppel, Arias, Tiefenbach, Volkert (75. Essomba), N. Wöppel, F. Schmidt

Rosenberg: Krauth, Klingmann, Wild, Löw (86. Salifou), Pasour, Baumann, Albrecht, Breitinge, R. Bujak, Geiger, M. Bujak

Tore: 0:1 (89.), Salifou , 0:2 (90.) Salifou

Schiedsrichter: Stiefvater (Mühlhausen)

Zuschauer: 180

Äußerst bitter verloren die Einheimischen in der Schlussphase die Punkte, obwohl man über 90 Minuten die spielbestimmende Mannschaft war. Von Beginn an sahen die Zuschauer eine temporeiche Partie. Das Wöppel-Team versuchte, den Gästeabwehrriegel immer wieder über die Außen zu knacken. Rosenberg hielt allerdings sehr gut dagegen und verlangte den Einheimischen alles ab. Chancen waren zunächst wenig zu verzeichnen. Felix Schmidt und Sebastian Volkert scheiterten am Gäste-Keeper, und auch Manuel Arias hatte mit einem Distanzschuss Pech. Im zweiten Durchgang legten die Messestädter nochmals einen Zahn zu, hatten aber nach teilweise sehenswerten Angriffen nicht das Glück des Tüchtigen. Von Rosenberg war in der Offensive nicht mehr viel zu sehen, stand aber in der Abwehr recht stabil. Zum Ende der Partie einigte man sich eigentlich schon auf eine torlose Punkteteilung, als nach einer harmlosen Situation auf einmal dem kurz zuvor eingewechseltem Salifou der Ball vor die Füße prallte und dieser in der 89. Minute ungehindert zur Führung einschob. Gegen eine nur völlig entblößte Königshöfer Hintermannschaft sorgte erneut Salifou in der Nachspielzeit für die Entscheidung.

17. Spieltag

Sonntag, den 20.11.11

SV Königshofen – SV Sattelbach

(1:0) 2:0

Königshofen: Moschüring, Matha, Ulshöfer, Hönig (72. Wolfert), Silberzahn, D. Wöppel, Arias, Tiefenbach, Volkert (66. Essomba), N. Wöppel, F. Schmidt (69. Tunc)

Sattelbach: Mackert, Mackamul Markus, Kästner, Westerhöfer (60. Morina), Mackamul Marco, Ara, Leutz (77. Flicker), Dörner, Winter, Thumfarth, Lorenz (70. Zimmermann)

Tore: 1:0 (44.) N. Wöppel, 2:0 (74.) N. Wöppel

Schiedsrichter: Stumpf (Eppingen)

Zuschauer: 160

Ein Arbeitssieg für den SV Königshofen, so könnte man den Spielverlauf an der Messestraße beschreiben. Gegen die total defensiv eingestellten Gäste diktierten die Einheimischen von Beginn an die Partie. Allerdings tat sich das Wöppel-Team äußerst schwer, zwingende Tormöglichkeiten herauszuspielen. Zunächst Manuel Arias, dann Karsten Hönig und auch Felix Schmidt scheiterten am Sattelbacher Torwart. Von den Mosbacher Vorstädtern war in den Offensive nur wenig zu sehen. Kurz vor dem Pausenpfiff wurden die Messestädter für ihre Bemühungen belohnt, als Nicolai Wöppel ein Missverständnis in der Sattelbacher Hintermannschaft zur Führung nutzte. Nach dem Seitenwechsel das gleiche Bild. Königshofen drängte den Gegner in die eigene Hälfte, doch immer wieder brachte Sattelbach einen Fuß dazwischen. In der 70. Minute verhinderte SV-Keeper Marc Moschüring mit einer herrlichen Parade den Ausgleich. Im Gegenzug vollendete dann aber Nicolai Wöppel einen herrlichen Spielzug über Paul Esomba und Manuel Tiefenbach zum 2:0. Die nie aufsteckenden Gäste bliesen zwar nochmals zur Schlussoffensive, doch blieb man letztlich zu harmlos. Bei Kontern hätte der Sieg in den letzten Minuten höher ausfallen können.

16. Spieltag

Sonntag, den 13.11.11

SV Königshofen – FC Wertheim/Eichel

(0:0) 3:1

Königshofen: Moschüring, Matha, Ulshöfer, Hönig (73. Wolfert), D. Wöppel, Volkert (85. J. Wöppel), Silberzahn, Tiefenbach, Essomba (55. Arias), N. Wöppel, F. Schmidt

Eichel: Kempf, Herma, Helfenstein, Feix, Gans, J. Böttcher, K. Grottenthaler, Elenberger, Aust, Kinzel, Michel

Tore: 1:0 (65.) Arias, 1:1 (69.) Helfenstein, 2:1 (72.) N. Wöppel, 3:1 (82.) Volkert

Schiedsrichter: Brand (Bad Wimpfen)

Besonderes Vorkommnis: Schiedsrichterbeobachter Horst Sailing ersetzt in der zweiten Halbzeit den verletzten Schiedsrichterassistenten Steffen Söhner.

Zuschauer: 140

Ein Arbeitssieg war das 3:1 des SV Königshofen gegen den FC Eichel. Die Gäste waren der erwartet unangenehme Gegner, der es den Einheimischen rund 70 Minuten äußerst schwer machte. Von Beginn an kam das Wöppel-Team überhaupt nicht in die Gänge und blieb immer wieder in der dicht gestaffelten Abwehr von Eichel hängen. Torchancen waren zunächst Mangelware. Erst kurz vor dem Pausenpfeiff hatte Paul Essomba die Führung auf dem Fuß, doch für den bereits ausgespielten Torwart rettete ein Eichler Abwehrspieler gerade noch. Auf der Gegenseite verlegte sich der Gast auf Konter und sorgte immer wieder über Alexander Helfenstein für gefährliche Aktionen. Im zweiten Durchgang steigerten sich die Platzherren etwas, ohne jedoch nennenswerte Möglichkeiten herauszuspielen. Der eingewechselte Manuel Arias war dann aber in der 65. Minute mit einem sehenswerten Heber aus der Halbposition zum 1:0 erfolgreich. Doch quasi im Gegenzug zirkelte Alexander Helfenstein einen Freistoß aus 20 Metern unhaltbar zum Ausgleich in die Maschen. Die Gastgeber ließen sich von diesem Schock aber nicht beirren und agierten jetzt zielstrebig. Mit etwas Glück markierte Nicolai Wöppel zunächst das 2:1 und kurze Zeit später machte der lauffreudige Sebastian Volkert mit dem 3:1 alles klar.

15. Spieltag

Sonntag, den 06.11.11

FC Daudenzell - SV Königshofen

(1:0) 1:2

Daudenzell: Schöner, Bauer, Frauenhammer, Holzner, F. Fenzl, Gramlich (73. Heckmann), Tagun, Leibfried, Zimmermann, Kroihner (63. Mayer), Kielmann (78. Hauck)

Königshofen: Moschüring, Wolfert, Ulshöfer, Hönig, D. Wöppel, Matha, F. Schmidt (68. Essomba), Tiefenbach, Tunc (23. Volkert), N. Wöppel, Görlitz (78. A. Schmitt)

Tore: 1:0 (34.) F. Fenzl, 1:1 (60.) N. Wöppel, 1:2 (80.) N. Wöppel

Schiedsrichter: Specker (Kirchhausen)

Zuschauer: 100

Gegen den Tabellennachbarn aus Königshofen entwickelte sich zunächst ein ausgeglichenes Spiel mit wenigen Chancen auf beiden Seiten. So dauerte es bis zur 34. Minute, ehe der FCD durch ein Kopfballtor von F. Fenzl mit 1:0 in Führung ging. In dieser Phase bekamen die "Zeller" eine leichte Überlegenheit mit ein paar Chancen, um die Führung zu erhöhen. Die wenigen Angriffe des SV wurden von der im ersten Durchgang sicher spielenden FCD-Abwehr abgewehrt. Guter Start der "Zeller" direkt nach der Pause, als sich Moschüring mächtig strecken musste, um einen Flachschuss von Kroihner zur Ecke zu lenken. Nun versuchte der FCD, ein zweites Tor nachzulegen und hatte auch zahlreiche Möglichkeiten. Doch es kam wieder einmal komplett anders als erwartet. Als N. Wöppel in der 60. Minute nicht richtig attackiert wurde, nutzte dieser den Freiraum und erzielte mit einem platzierten Flachschuss das 1:1. Der Gegentreffer brachte dem "Zeller" Spiel einen Bruch, so dass Königshofen nun gefährlicher vor FC-Gehäuse kam. Der FCD war dann nicht mehr in der Lage, die Angriffe gefährlich zu Ende zu spielen. So erzielte erneut N. Wöppel in der 80. Minute das 2:1 für Königshofen. Die Daudenzeller bemühten sich zwar noch um den Ausgleich, doch Königshofen war mit Konterangriffen gefährlicher. SV Schefflenz - VfR Uissigheim 4:0

14. Spieltag

Dienstag (Allerheiligen), den 01.11.11

FV Lauda - SV Königshofen

(0:0) 0:0

Lauda: Himmel, Schwarzer, Höfling, Zürn, Lutz (55. Walz), Ch. Moschüring, Fell (85. Hofmann), Braun, May (46. Fischer), Ilic, Steuer

Königshofen: M. Moschüring, Wolfert, Ulshöfer, Hönig, D. Wöppel, Volkert (73. Görlitz), Arias (21. Tunc, 82. A. Schmitt), Tiefenbach, Burkard, N. Wöppel, F. Schmidt

Tore: Fehlanzeige.

Schiedsrichter: Michael Schroeter (Eberbach)

Gelb-Rote Karte: D. Wöppel, SVK (87.)

Zuschauer: 830

Mit der Rekordkulisse, die es selbst zu Oberliga-Zeiten selten gab, war gestern im Tauberstadion des FV Lauda alles war für ein tolles Lokalderby der beiden Stadtteile gerichtet. Allerdings fehlten Tore als krönender Abschluss einer ansehnlichen Begegnung, vor allem vom FV Lauda, der in der zweiten Hälfte die Messestädter förmlich in ihrer Spielhälfte einschnürte.

In den ersten 45 Minuten spielte sich die Partie zumeist zwischen den Strafräumen ab. Durch Tiefenbach und Burkard hatten die Gäste (37./ 40.) die ersten Torchancen, doch noch näher am Führungstreffer war dann der FV dran, als C. Moschüring sich durchsetzte, sein gefühlvoller Heber über Torwart M. Moschüring aber von der Querlatte abprallte.

Nach dem Wechsel zeigten sich die SV-Akteure nur noch selten in der gegnerischen Hälfte, zu groß war der Druck der Laudaer Elf, die von der Einwechslung von Lukas Fischer profitierte.

Trotz guter Spielzüge boten sich die besten Torchancen zumeist nach Standards. Steffen Zürn brachte nach einem Freistoß in der 50. Minute einen Kopfball nicht im SV-Gehäuse unter, und mit einem satten Volleyschuss setzte der ungemein lauffreudige Stephan Braun ein Ausrufezeichen. Etwas unglücklich sein Einsatz in der 70. Minute, als er den Ball kurz vor der Torlinie dem besser positionierten Chris Moschüring wegspezelte.

Es sollte nicht die einzige vergebene Chance bleiben. So zirkelte Lukas Steuer den Ball in der 74. Minute nur ans Lattenkreuz. Eine Minute später prüfte Daniel Görlitz Torwart Lukas Himmel mit einem Aufsetzer.

Der verdiente Siegtreffer für die spieltechnisch und läuferisch überlegenen Gastgeber wollte aber nicht fallen. Die Gäste retteten so etwas glücklich einen Auswärtspunkt in einem unterhaltsamen und überaus fairen Derby, es war diesmal eines der besseren Sorte.

13. Spieltag

SVK spielfrei

12. Spieltag

Sonntag, den 22.10.11

VfR Gommersdorf - SV Königshofen

(0:1) 1:2

Gommersdorf: Korn, Hettinger, Zeller, Behringer (80. Schmitt), Stöcklein, C. Feger, D. Feger, Kempf, Bartl, Köpfle (50. Greco), Retzbach (86. Mütsch)

Königshofen: Moschüring, Wolfert, Ulshöfer, Silberzahn, Hönig, Volkert (82. Burkard), Arias, Tiefenbach, N. Wöppel, Essomba, (77. A. Schmitt), F. Schmidt (88. Görlitz)

Tore: 0:1 (44.) N. Wöppel, 0:2 (57.) N. Wöppel, 1:2 (69.) Greco (Handelfmeter)

Zuschauer: 170

Schiedsrichter: Hakan Peker (Bretten)

Der Angstgegner des VfR Gommersdorf hat wieder zugeschlagen. Die Platzherren begannen konzentriert, überließen den Gästen die Spielgestaltung. Doch es dauerte bis kurz vor dem Halbzeitpfiff bis die Taubertäler nach einer kleinen Unachtsamkeit in der Gommersdorfer Abwehr durch Trainersohn Nicolai Wöppel (44.) in Führung gingen. Zwar hatten die Gäste im ersten Abschnitt ein prozentuales Übergewicht, doch den Chancen nach war es ausgeglichen. Im zweiten Abschnitt änderte sich das Spielgeschehen. Gommersdorf hatte jetzt mehr vom Spiel und drängte auf den Ausgleich. Königshofen antwortete mit einem hervorragenden Konter. Nicolai Wöppel zeigte Torjägerqualitäten und vollendete zum 0:2. SV-Trainer Jürgen Wöppel: "Dass die Partie dadurch nicht entschieden war, war mir klar." Vom Anspiel weg verhinderte wieder Moschüring den Anschlusstreffer, als er einen Flachschuss vom erstmals eingesetzten Mario Greco zur Ecke abwehrte. Auch den folgenden Eckball mit anschließendem Kopfball von Marc Zeller wehrte der SV-Keeper gekonnt ab. Mit dem Anschlusstreffer per Elfmeter zum 1:2 leitete Mario Greco (69.) die Schlussoffensive der Gommersdorfer ein. Angetrieben von Sebastian Kempf hatten die Gommersdorfer ein Übergewicht, doch die Abwehr der Königshöfer um einen aufmerksamen und guten Torhüter Moschüring ließ nichts mehr anbrennen.

11. Spieltag

Sonntag, den 15.10.11

SV Königshofen – FV Mosbach

(0:0) 0:1

Königshofen: Moschüring, Wolfert, Ulshöfer, Hönig (80. J. Wöppel), Silberzahn, Volkert, F. Schmidt, Tiefenbach, Essomba, N. Wöppel, Tunc (71. Burkard).

Mosbach: Wastl, Hummler, Burkhard, Obermayer, Mitto (65. C. Weimer), Müller, Bayer, Schneider (87. Weatherspoon), Dörzbacher, Cadal (57. J. Weimer), Bender

Tor: 0:1 (62.) Schneider.

Zuschauer: 170

Schiedsrichter: Faller (Karlsdorf)

Völlig unnötig musste der SV Königshofen gegen den Verbandsligaabsteiger aus Mosbach eine am Ende unglückliche 0:1-Niederlage hinnehmen. Von Beginn an arbeiteten die ersatzgeschwächten Einheimischen gut gegen Ball und Gegner, wobei die Gäste kaum zur Entfaltung kamen. Torchancen blieben zunächst Mangelware, auch weil die Abwehrreihen hüben wie drüben relativ sicher standen. Auch nach der Pause kamen die Messestädter gut in das Match und ein Schuss von Nicolai Wöppel aus 20 Metern verfehlte sein Ziel nur knapp. Doch dann spielte der FV Mosbach immer besser auf und war klar Chef im Ring. Eine Unachtsamkeit in der SV-Defensive nutzte Schneider in der 62. Minute zum 0:1. Anschließend diktierten die Kreisstädter weiterhin das Geschehen, versäumten allerdings bei zahlreichem Kontern für die frühzeitige Entscheidung zu sorgen. Die Platzherren bliesen in der Schlussphase nochmals zur Schlussoffensive - vergeblich.

10. Spieltag

Sonntag, den 09.10.11

SG Auerbach - SV Königshofen

(2:2) 2:4

Auerbach: Neumeyer (62. Zimmer), Körber (79. Ernst), Fischer, St. Grünewald, Leist, S. Treu, Frey (62. Gebhardt), Painer, D. Treu, S. Grünewald, Henke.

Königshofen: Moschüring, Wolfert (46. Tunc), Ulshöfer, Hönig, Silberzahn, Volkert, F. Schmidt (89. Görlitz), Tiefenbach, Essomba (79. J. Wöppel), N. Wöppel, A. Schmitt.

Tore: 0:1 (5.) N. Wöppel, 1:1 (24.) Frey, 1:2 (44.) Schmidt, 2:2 (45.) Henke, 2:3 (51.) Silberzahn, 2:4 (73.) N. Wöppel.

Gelb/Rot: J. Wöppel (89.)

Schiedsrichter: Schild (Pforzheim)

Zuschauer: 120

Torschiessen leicht gemacht hieß es in der fünften Minute, und der TSV Königshofen führte nach einem kapitalen Abwehrfehler durch N. Wöppel. Danach waren die Einheimischen wieder verunsichert und konnten von Glück reden, dass die Gäste in der 13. und 21. Minute Riesengelegenheiten vergaben. Besser machte es in der 24. Minute C. Frey, der mit einem Volleyschuss den guten Gästetorhüter überwand und das 1:1 herstellte. In der 36. Minute wurde SGA-Torhüter P. Neumeyer im 5-Meter-Raum unfair angegangen und dabei verletzt. Noch nicht ganz auf der Höhe, musste der Keeper in der 44. Minute einen an sich harmlosen Schuss von F. Schmidt passieren lassen. Doch bereits im Gegenzug erzielte T. Henke aus der Drehung das 2:2. Mutig begann der Tabellenvorletzte die zweite Hälfte, hatte auch eine gute Möglichkeit, aber nach 51. Minuten erzielten die Gäste durch S. Silberzahn das Führungstor. Mit einem herrlichen Distanzschuss in der 73. Minute trafen die Taubertäler zum 2:4 und damit war das Spiel gelaufen.

9. Spieltag

Sonntag, den 02.10.11

SV Königshofen – VfR Uissigheim

(0:1) 1:1

Königshofen: Moschüring, Wolfert, Ulshöfer, Matha, Silberzahn, Volkert, F. Schmidt (89. Tempfli), Tiefenbach, Essomba (82. Wons), N. Wöppel, Tunc (50. J. Wöppel)

Uissigheim: Uihlein, Lotter, Duschek, Eisenhauer, Schmitt, Fleischer (87. Frei), Djapa, Berberich, Johannes, Heerd (69. Haberkorn), Oberst

Tore: 0:1 (7.) Fleischer, 1:1 (53.) N. Wöppel

Schiedsrichter: Oliveira (Ittlingen)

Zuschauer: 210

Die 210 Fußballfans sahen trotz spätsommerlichen Temperaturen an der Messestraße ein gutes Landesliga-Match, das nach 90 Minuten mit einem gerechten Unentschieden endete. Die Gastgeber begannen wie die Feuerwehr und schon nach wenigen Minuten scheiterten Nicolai Wöppel und Felix Schmidt nur ganz knapp. Mit der ersten Offensivaktion ging allerdings Uissigheim in Führung, als Mario Fleischer einen Freistoß unhaltbar ins Netz zirkelte. Von dieser kalten Dusche brauchten die Hausherren eine Zeit, um sich zu erholen und so diktierte der Gast das Spielgeschehen. Torchancen gab es aber trotzdem weiter hüben wie drüben, doch beide Keeper zeigten immer wieder, dass sie ihr Fach verstehen. Nach dem Seitenwechsel legten die Messestädter einen Zahn zu und einen herrlichen Pass von Manuel Tiefenbach vollendete Nicolai Wöppel zum Ausgleich. Jetzt waren eindeutig die Einheimischen am Drücker. Immer wieder angetrieben vom einheimischen Publikum spielten sie sich Möglichkeit für Möglichkeit heraus, doch weder Patrick Ulshöfer noch Jürgen Wöppel brachten das Runde ins Eckige. In der Schlussphase kamen dann nochmals die Gäste, aber auch Mario Oberst scheiterte gleich zweimal am aufmerksamen SV-Keeper Marc Moschüring. Zwar versuchten beide Teams den Siegtreffer noch zu erzielen, doch letztlich gingen den Akteuren aufgrund der hohen Laufarbeit die Luft aus. Beim SVK kamen die A-Jugend-Spieler Thomas Wons u. Walter Tempfli zu ihrem Debüt in der ersten Mannschaft.

8. Spieltag

Sonntag, den 25.09.11

SV Königshofen – TSV Unterschüpf

(0:1) 1:1

Königshofen: Moschüring, Matha (73. Burkard), Ulshöfer, Tucker, Silberzahn, Volkert (83. J. Wöppel), F. Schmidt, Tiefenbach, Tunc (50. Essomba), N. Wöppel, Hönig

Unterschüpf: Deubel, Cosgun, Freudenberger, Kraus, Würzberger, Rückert, Karsli (57. Koslov), Walter, Shiwetjew (68. Zöllner), Götz (75. Lindner), Faulhaber

Tore: 0:1 (21.) Shiwetjew, 1:1 (60.) Essomba

Gelb-Rote Karte: Cosgun (70.)

Schiedsrichter: Musa (Walldorf)

Zuschauer: 590

Vor prächtiger Zuschauerkulisse, knapp 600 Fußballfans strömten zum zweiten Messeheimspiel, trennten sich beide Teams am Ende leistungsgerecht 1:1. Der erste Durchgang gehörte eindeutig dem Gast. Die Einheimischen fanden überhaupt nicht in die Partie und rannten dem Ball und dem Gegner meist hinterher. Unterschüpf war klar Chef im Ring und erspielte sich eine Vielzahl von Tormöglichkeiten. Völlig zu Recht gingen die "Schüpfen" in der 21. Minute in Führung, als Shiwetjew einen sehenswerten Konter zum 1:0 abschloss. Auch danach bestimmte der TSV das Match, während die Messestädter außer einem Distanzschuss von Schmidt überhaupt nichts zu Wege brachten. Nach dem Seitenwechsel sollte sich das Bild doch gewaltig ändern, denn jetzt spielten die Hausherren auf einmal wie aus einem Guss. Der zur Pause eingewechselte Essomba brachte viel Schwung in die einheimischen Aktionen. Ein herrliches Zuspiel nahm Essomba in der 60. Minute aus dem Lauf klasse auf, ließ seinen Gegenspieler stehen und vollstreckte herrlich zum Ausgleich. Nachdem zehn Minuten später Cosgun wegen Meckerns vom Platz flog, beschränkten sich die Gäste nur noch auf die Defensive. Immer wieder versuchten die Einheimischen über die Außen den TSV-Abwehrriegel zu knacken, ohne sich jedoch durchzusetzen. Obwohl Königshofen nun alles nach vorne warf, gelang es in der Schlussphase nicht mehr, den entscheidenden Treffer zu setzen.

7. Spieltag

Sonntag, den 18.09.11

SV Königshofen – SV Nassig

(2:0) 2:0

Königshofen: Moschüring, Matha, Ulshöfer, Tucker, Silberzahn, A. Schmitt (67. Volkert), Arias, Tiefenbach, F. Schmidt (80. Essomba), N. Wöppel (88. Tunc), Hönig

Nassig: Schwind, Diehm, Stephan (46. Winzenhöler), Semmler, Klein (61. Lausecker), Busemann, A. Gegenwarth, Baumann, Dosch, Correia, Fischer

Tore: 1:0 (27.) N. Wöppel, 2:0 (30.) Sascha Silberzahn

Rote Karte: Manuel Arias (35., Königshofen)

Schiedsrichter: Schröder (Eberbach)

Zuschauer: 260

Die Gastgeber begannen forsch, ohne sich jedoch zunächst in der Offensive entscheidend durchsetzen zu können. Nassig beschränkt sich fast nur auf die Defensive und so war es für das Wöppel-Team bei rutschigem Untergrund schwer den richtigen Ball in die Nahtstelle zu spielen. Um die 30. Minute war dann das Match innerhalb kürzester Zeit fast schon entschieden, als Nicolai Wöppel einen Freistoß aus rund 20 Metern knallhart in die Maschen zum 1:0 setzte. Unmittelbar danach setzte Königshofen energisch nach und einen zu kurz abgewehrten Ball vollendete Sascha Silberzahn per Kopf zum 2:0. Jedoch währte die Freude nicht lange, denn fast im Anschluss musste Manuel Arias nach einem zu hart geführten Zweikampf in der Luft das Feld verlassen. So war das taktische Konzept der Hausherren natürlich völlig über den Haufen geworfen. Das Bild der Partie änderte sich nun gravierend, denn jetzt setzte Nassig alles auf eine Karte und Königshofen stand in der Verteidigung. Doch mit immer längerer Spieldauer agierten die Messestädter immer sicherer und die Gäste verzweifelten am einheimischen Bollwerk. Außer einem Lattentreffer nach einem Distanzschuss sprang für Nassig nichts Nennenswertes heraus. Auf der Gegenseite veräumten es die Einheimischen bei zahlreichen Kontern für ein höheres Ergebnis zu sorgen.

6. Spieltag

Sonntag, den 11.09.11

TSV Höpfingen - SV Königshofen

(1:0) 1:0

Höpfingen: D. Nohe, Dörfler, D. Mechler, C. Kaiser, Schießer, Bundschuh (75.Dietz), Johnson, F. Mechler, Hutter, Hornbach (81. Fahrmeier), Bartsch (68. Michael Böhler).

Königshofen: Moschüring, Matha, Ulshöfer, Wolfert (47 .Tucker), Görlitz (81 .J. Wöppel), A. Schmitt, F. Schmidt, Tiefenbach, Essomba, N. Wöppel, Volkert (61. Arias).

Tor: 1:0 (28.) Bundschuh

Schiedsrichter: F. Jakel (Edingen-Neckarhausen)

Zuschauer: 402

Die Landesliga-Partie begann mit Verspätung - und obendrein kam sie spät in Fahrt. In der 26. Minute wirbelten Ulshöfer & Co. gefährlich im TSV-Strafraum - und im Gegenzug gerieten sie in Rückstand. Blitzschnell hatte Bartsch im Verbund mit Kaiser das Spielgerät ins gegnerische Terrain getrieben. Dort stand Steven Bundschuh goldrichtig und traf zum 1:0. Nochmals trat C. Kaiser für die Dietz -Elf gefährlich in Aktion, ehe der quirlige Felix Schmidt und Filigran-Techniker Essomba das Spiel der Messestädter beflügelten. Sonderapplaus gab es kurz vor Seitenwechsel für zwei Akteure: TSV-Mittelfeldakteur Dennis Hutter hatte beherzt abgezogen, Gäste-Torsteher Moschüring mit Extraklasse pariert. Aus der Kabine kam der TSV mit einer fulminanten Anfangs-Viertelstunde. Der TSV zeigte Spiellaune, besonders Hutter und Bundschuh. Bald sorgten Schmidt und seine SV-Freunde wieder für Entlastung und ließen die TSV-Fans zittern. Auch blieb der unermüdlich wirbelnde C. Kaiser in der Endspurt-Phase ohne Schuss-Fortune. So blieb es beim 1:0.

5. Spieltag

Sonntag, den 04.09.11

SV Königshofen – VfR Gerlachsheim	(1:0) 1:1
--	------------------

Königshofen: Moschüring, Matha (82. Tunc), Ulshöfer, Wolfert, Silberzahn, A. Schmitt, F. Schmidt, Tiefenbach, Essomba (58. Arias), N. Wöppel, Volkert (72. Görlitz)

Gerlachsheim: Sack, Schramm (33. Nachtmann), Przerwok, Kroth (55. Duden), Bilancia, Stein, Cosgun, Holler, Neudecker, Krämer (75. Gotthard), Heissenberger

Tore: 1:0 (31.) Volkert, 1:1 (48.) Cosgun

Schiedsrichter: Stiefvater (Mühlhausen)

Zuschauer: 270

Die Zuschauer sahen an der Messestraße eine über 90 Minuten drückend überlegene Heimmannschaft, die allerdings aus den spielerischen Vorteilen zu wenig Kapital schlug. Zunächst spielte sich das Geschehen zumeist noch im Mittelfeld ab, wo sich beide Teams anfangs neutralisierten. Doch dann bekamen die Platzherren immer mehr Übergewicht und die Gäste wurden in die eigene Hälfte gedrängt. Ein tolle Kombination, über drei Stationen direkt gespielt, vollendete Sebastian Volkert in der 31. Spielminute zur 1:0-Führung. Auch anschließend waren die Messestädter klar Chef im Ring, wobei die Gerlachsheimer Offensive fast überhaupt nicht statt fand. Wie aus heiterem Himmel stand es kurz nach dem Seitenwechsel jedoch 1:1, als Metin Cosgun eine Kopfballverlängerung von Oli Krämer zum Ausgleich verlängerte. Das Wöppel-Team ließ sich von diesem Rückschlag überhaupt nicht beirren und versuchte das Gerlachsheimer Bollwerk immer wieder mit spielerischen Mitteln zu knacken. Ein herrlicher Seitfallzieher von Paul Essomba hätte eigentlich die erneute Führung verdient gehabt, doch der Gerlachsheimer Keeper reagierte großartig. Auch bei den anschließenden Gelegenheiten stand meist VfR-Keeper Sack im Wege, der die Gäste mehrmals von einem Rückstand bewahrte.

4. Spieltag

Mittwoch, den 31.08.11

TSV Rosenberg - SV Königshofen

(0:1) 1:2

Rosenberg: Krauth, Klingmann, Wild, Löw, Pasour, Baumann, M. Albrecht, Breitinger, R. Bujak (65. Volk), Geiger, M. Bujak

Königshofen: Moschüring, Matha, Ulshöfer, Bender (41. Wolfert), Silberzahn, A. Schmitt, F. Schmidt, Tiefenbach, Essomba (46. Arias), N. Wöppel, Volkert (88. Tucker).

Tore: 0:1 (22.) Schmidt, 1:1 (56.) Baumann 1:2 (62.) N. Wöppel

Schiedsrichter: Faller (Karlsdorf)

Zuschauer: 170

Ideale Fußballbedingungen, zunächst jedoch verhaltener Beginn mit gegenseitigem Abtasten. Nach ereignisloser Anfangsviertelstunde versuchte der TSV, Druck aufzubauen. Daniel Breitinger suchte aus der Distanz den Abschluss, verfehlte jedoch knapp (21.). Im Gegenzug, ein déjà-vu zum letzten Heimspiel, dann die Gästeführung: Hohe Flanke auf Tim Bender, dessen Schuss von Felix Schmidt nach Torwartparade zum 0:1 verwandelt wurde (22.). Viertes Spiel, vierter Rückstand für Rosenberg. In der 26. Minute behauptete sich Nicolai Wöppel am heimischen Strafraum, der zunächst abgewehrte Ball landete bei Tiefenbach, dessen Schlenzer an den Pfosten klatschte. Der Bruch im Rosenberger Spiel war nun unverkennbar. Krauth kann Königshofens Paul Essomba kurz darauf gerade noch den Ball vom Fuß nehmen. Mit einer verdienten Führung des SV ging es in die Pause. Die zweite Hälfte begann ebenfalls ausgeglichen, aber dennoch beiderseits engagiert. Nach 52 Minuten setzte Schmidt einen Schuss nach Gästekonter an den Pfosten. Raphael Bujaks Freistoß in der 55. Minute konnte Moschüring noch parieren, nach der folgenden Ecke verwandelte dann aber Marcel Baumann aus spitzem Winkel zum etwas schmeichelhaften Ausgleich. Der TSV bekam nun Oberwasser und drängte auf die Führung. Doch Königshofen erwies sich als der befürchtet abgeklärte Gegner und erzielte durch Nicolai Wöppel die erneute Führung (62.). Wütende Angriffe der Heimelf folgten, die Gäste bewahrten jedoch Ruhe. Ohne wirklich zwingende Torchancen herauszuarbeiten, hätte Rosenberg nach Konter und zu kurzer Abwehr fast noch den dritten Gegentreffer hinnehmen müssen, doch Matha verzog (82.). Königshofen zeigte dem Aufsteiger mit seinem sicheren und konzentrierten Auftreten erneut den Unterschied zwischen Kreis- und Landesliga auf.

3. Spieltag

Sonntag, den 28.08.11

SV Königshofen – TSV Oberwittstadt	(1:1) 1:2
---	------------------

Königshofen: Moschüring - Matha - Ulshöfer - Bender - Silberzahn - Wolfert – F. Schmidt - Tiefenbach - Essomba (66. Arias) – N. Wöppel - Volkert (74. A. Schmitt)

Oberwittstadt: Hügel - Noe (90. Zimmermann)) - Blatz (53. Kunkel) - Pollak - Scheldorn - Kolbeck - Arnold - Sommer - Walz - Essig - Friedlein

Tore: 1:0 (10.) F. Schmidt, 1:1 (42.) Friedlein, 1:2 (90) Friedlein

Gelb-Rote Karte: Matha (77. wiederholtes Foulspiel)

Schiedsrichter: Felix Arnold (Helmstadt)

Zuschauer: 230

In einer zähen Partie legten die Einheimischen los wie die Feuerwehr. Schon nach zehn Minuten hieß es 1:0 für den SV Königshofen, als Felix Schmidt clever den Oberwittstädter Keeper umkurvte und überlegt den Ball einschob. Obwohl die Gäste munter mitspielten, versäumten es die Einheimischen gleich zu Beginn nachzulegen. Zunächst Paul Essomba und dann auch Nicolai Wöppel vergaben besten Einschussmöglichkeiten. Fast wie aus dem Nichts kurz vor der Pause der Ausgleich. Daniel Friedlein setzte sich über Außen geschickt durch und zirkelte den Ball ins lange Eck. Im zweiten Durchgang drängten die Messstädter, ohne jedoch in der Offensive sich groß durchsetzen zu können. Torchancen waren Mangelware, und es gab nur selten ein Durchkommen. Oberwittstadt verlegte sich auf Konter und beschränkte sich zu meist auf die Defensivarbeit. Auch nach dem Platzverweis von Marcel Matha wegen wiederholten Foulspiels versuchte der SV Königshofen mit allen Mitteln den Siegtreffer zu erzielen. Kurz vor dem Schlusspfiff wurden die Platzherren allerdings gegen eine völlig entblöbte SV-Hintermannschaft klassisch ausgekontert und erneut Daniel Friedlein markierte den etwas glücklichen Endstand.

2. Spieltag

Sonntag, den 21.08.11

SV Schefflenz - SV Königshofen

(1:1) 1:2

Schefflenz: Scheuermann, Bender, Ritzhaupt, Winter (46. Burkhardt), Bauer (85. Galm), Blatz, F. Kircher, Bahner, Rohrer, S. Mohr, T. Link (64. Kahzanbeik).

Königshofen: Moschüring, Matha, Ulshöfer, Görlitz (80. J. Wöppel), Silberzahn, Wolfert, F. Schmidt, Tiefenbach, Essomba (64. Tunc), N. Wöppel, Hönig (46. Volkert).

Tore: 1:0 (22.) S. Mohr, 1:1 (44.) Schmidt, 1:2 (88.) N. Wöppel

Schiedsrichter: Sonja Kuttelwascher (Mannheim)

Zuschauer: 250

Eine nach der zweiten Hälfte unnötige Niederlage musste die SV Schefflenz hinnehmen. Die Gäste aus der Messestadt bestimmten von Spielbeginn an die Partie. Sie waren präsenter und wacher als die Gastgeber. In der Anfangsphase stellte die SVS den Gegner noch einigermaßen vor dem Strafraum, doch die Feldüberlegenheit der Gäste blieb deutlich. Völlig überraschend dann die Führung der SV Schefflenz in der 22. Minute: Christian Rohrer setzte sich über die linke Seite energisch durch und seinen präzisen Pass verwandelte Sören Mohr zur 1:0 SVS-Führung. Durch den Rückstand legten die Gäste noch einen Zahn zu und hatten mehrfach die Möglichkeit zum Ausgleich, doch SVS-Keeper Martin Scheuermann oder das eigene Unvermögen standen dem Treffer im Wege. In der 44. Minute war es dann aber doch so weit. Nach einer Flanke von rechts glich der Königshofener Schmidt völlig unbedrängt zum hoch verdienten 1:1 per Kopf aus. Nach dem Seitenwechsel war die Begegnung ausgeglichen, auch die SVS investierte nun mehr nach vorne. Nach einer Rettungstat von Marco Bender, der vor einem einschussbereiten Königshofener den Ball noch ins Tor ausklärte, hatte die nächste dicke Möglichkeit der SVS. Ein Drehschuss von Stefan Blatz landete am Pfosten. Auch danach weiter verteiltes Spiel mit wenig zwingenden Möglichkeiten im Strafraum auf beiden Seiten. Beide Mannschaften spielten zwar nach vorne, doch für die Zuschauer sah es bis kurz vor Spielende nach einer Punkteteilung aus. In der 88. Minute dann die spielentscheidende Situation: Nach einem Einwurf an der Mittellinie nach Verletzungsunterbrechung schloß die SVS-Abwehr, ein Abschlag blieb bei den Gästen hängen, die den Ball schnell nach vorne brachten und N. Wöppel überwand SVS-Keeper Scheuermann zum entscheidenden 1:2. So verlor die SVS ihr erstes Heimspiel. Hätten die Gäste in der starken ersten Hälfte den Vorsprung herausgeschossen, wäre der Sieg verdient gewesen, aber in der ausgeglichenen zweiten Hälfte mit dem siegtreffer kurz vor Spielende war dies für den SV Schefflenz doch äußerst ärgerlich.

1. Spieltag

Sonntag, den 14.08.11

SV Königshofen – FC Kilsheim

(1:0) 3:0

Königshofen: Moschüring, Matha, A. Schmitt (46. Tunc), Görlitz (76. Tucker), Silberzahn, Bender, F. Schmidt, Tiefenbach, Essomba (59. Volkert), N. Wöppel, Hönig

Kilsheim: Markl, Blatz, Schander, Römisch, Ballweg, Würzberger, Füger, Albrecht, Morhart, Füger, Kircher

Tore: 1:0 (44.) Görlitz, 2:0 (70.) N. Wöppel, 3:0 (85.) F. Schmidt

Gelb-Rote Karte: Matha (69.)

Zuschauer: 300

Schiedsrichter: Daniel Brand (Bad Wimpfen)

Vor rund 300 Fußballfans mussten die Einheimischen ein hartes Stück Arbeit verrichten, ehe ein etwas zu deutlicher 3:0-Auftaktsieg unter Dach und Fach war. Zu Beginn der Partie taten sich das Wöppel-Team ungewohnt schwer und so sprang außer einem Distanzschuss von Schmidt nicht viel heraus. Zwar diktierten die Messestädter das Geschehen, doch Kilsheim blieb immer wieder durch Konter gefährlich. In dieser Phase konnten sich die Platzherren bei ihrem Keeper Marc Moschüring bedanken, der mehrmals einen Rückstand verhinderte. Kurz vor dem Pausenpfeiff dann doch die Führung für den SV Königshofen, als Daniel Görlitz eine Unaufmerksamkeit in der Kilsheimer Hintermannschaft zum 1:0 nutzte. Nach dem Seitenwechsel und dem großen Regen zeigten sich die Königshöfer deutlich energischer, mussten aber nach gut einer Stunde durch einen Platzverweis mit einem Akteur weniger auskommen. Diese Überzahl schmeckte dem Aufsteiger überhaupt nicht und so setzte jetzt der SVK auf Konterfußball. Mit einer feinen Einzelleistung sorgte Nicolai Wöppel in der 70. Minute für die Vorentscheidung. Die einheimische Defensive stand nun sicher und Felix Schmidt hob kurz vor Spielende die Kugel überlegt zum Endstand in die Kilsheimer Maschen.